

legt er — soweit das aus der vorliegenden ersten Abtheilung zu entnehmen ist — Hand an die Ergänzung und Verbesserung des Werkes. Durch die Sorgfalt, womit er dessen historische Seite, z. B. Quellen und Literatur der Liturgie, ausbaut, hat es an Umfang (circa 30 Seiten) und an Vollständigkeit bedeutend gewonnen. Dass der Herausgeber in principiellen Fragen die Eigenthümlichkeiten Thalhosers wahrt, gereicht nicht bloß den Verehrern der Thalhofer'schen Persönlichkeit zur Freude, sondern gewiss auch in vielen Stücken dem Werke zum Vortheil. Seine Theorie vom „himmlischen Opfer“ ist zum mindesten der Discussion wert.

Bamberg.

Domcapitular Dr. Johann Kröber.

- 2) **Historia Sacra Antiqui Testamenti**, quam concinnavit Dr. Hermannus Zschokke, Cap. Eccl. Metrop. Vindob. Cantor et Praelatus infulatus, Stud. bibl. A. T. in C. R. Univ. Vindob. Professor emeritus, Domus Pontific. Praesul, Aulae Imperatoris Austriae a consiliis etc. Cum Approb. Rev. Archiep. Ordinariatus. Vindob. Editio quarta emendata et instructa quinque delineationibus et tabula geographicā. Vindobonae et Lipsiae. Sumpt. Guil. Braumiller. 1894. 8°. IV. p. 449. Preis fl. 4.80 = M. 9.60.

Das beste Zeugnis für die Brauchbarkeit des Buches ist die That, dass schon wieder eine neue Auflage erscheinen konnte. In der That ist das Werk auch sehr geeignet, den Anfängern in den biblischen Studien als Grundlage zu dienen, da es nicht nur eine übersichtliche Geschichte der biblischen Offenbarung, sondern auch eine Einleitung in die heiligen Bücher, eine biblische Archäologie und viele geographische und paläontologische Abseitanderlehrungen enthält. Die Anlage und Disposition des Stoffes ist im ganzen dieselbe geblieben, wie bei den früheren Auflagen, aber im einzelnen ist doch vieles geändert, verbessert, hinzugefügt, klarer und übersichtlicher dargestellt. Ist die Bogenzahl auch geringer, so ist der Inhalt doch bei vergrößertem Format nicht unerheblich erweitert; namentlich haben die Paragraphen über die Schöpfung und über die Entwicklung der Offenbarung eine Bereicherung erfahren. Die Lehre des hl. Augustin über das Sechstagewerk ist ausgiebiger verwertet und ganz neu ist die Darstellung über die Entwicklung der alttestamentlichen Sittenlehre. Die Euchalka des heiligen Vaters über die alttestamentlichen Studien wurde häufig verwertet und die Literatur bis heute ergänzt. Trotz der brillanten Ausstattung und Vermehrung ist der Preis um 1 fl. 20 kr. herabgesetzt worden, wodurch die Anschaffung noch erleichtert wird. Sehr wohlthuend ist bei den vielen kritischen und schwierigen Fragen der durchweg correcte Standpunkt des Verfassers und der kirchliche Sinn desselben. Gerne stellen wir ihm das Zeugnis aus, dass er den vorgestellten Zweck vollständig erreicht hat, wenn er schreibt: „in omnibus religiosa sollicitudine studebam, ut fideliter sequeres sanctae Matris Ecclesiae doctrinam atque mentem.“

Wien.

Dr. B. Schäfer, Universitäts-Professor.

- 3) **Lehrbuch für den katholischen Religions-Unterricht** in den oberen Classen höherer Lehranstalten von Dr. Hermann Wedewer, katholischer Religionslehrer an dem königlichen Gymnasium zu Wiesbaden. Erste Abtheilung: *Grundriss der Kirchengeschichte*. Fünfte Auflage. gr. 8°. Mit acht Abbildungen. Herder'sche Verlagshandlung. Freiburg. 1894. Preis M. 1.50 = fl. — 93.

Im Vorworte auf pag. VII verspricht das Buch die Mitte zu halten zwischen Tabellen und ausführlichen Lehrbüchern. Diesem Vorhaben ist der gelehrt Autor vollauf gerecht geworden. In dem sehr engen Rahmen eines Buches

von 110 Seiten findet man, wenn auch oft nur angedeutet, eine überraschende Fülle des Stoffes, einen außerordentlichen Reichthum an Geschichtsmaterial. — Ein Vorzug des Buches besteht ferner darin, dass die Geschichtslügen mit großer Treue kurz erwähnt, bündig widerlegt und die Quellen angegeben sind, aus welchen gründliche Information geholt werden kann. Dem Lehrer wird dieses Buch gewiss ein geschätzter Freund sein, in dieser Weise sei es auf das Beste empfohlen. Für Studierende der fünften Classe, deren weltgeschichtliche Kenntnisse noch bescheiden sind, deren Unterricht in Österreich sich bloß auf zwei Stunden wöchentlich beschränkt, erscheint mir das Buch, wenn auch kurz gefasst, zu reich an Material. Für den Gymnasiasten ist eben das Plus überflüssig, das dem Theologen und Religionsslehrer vortheilhaft zustatten kommt. Im Plane des Herrn Verfassers ist dieser Grundriss der Kirchengeschichte die erste, Apologetik die zweite, Dogmatik die dritte Abtheilung. Kirchengeschichte vor Dogmatik bietet auch dem Schüler und Lehrer manche Schwierigkeit, die umso mehr ein ne nimis verlangt; selbst für die VIII. Classe würde ich eine Einschränkung des Stoffes wünschen, da das Buch wissbegierige, selbstthätige Schüler im Auge hat, die der Lehrer leider in praxi nicht immer vor sich hat. L.

4) **Begründung des Glaubens.** Von L. v. Hammerstein S. J. Erster Theil: Gottesbeweise und moderner Atheismus. Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage. Trier. 1894. Paulinus-Druckerei.

5) **Edgar oder vom Atheismus zur vollen Wahrheit.** Achte, vermehrte und verbesserte Auflage. Von demselben. gr. 8°. VIII und 293 S. Preis M. 3.— = fl. 1.86.

Es wäre überflüssig, diese beiden Schriften des weithin über die deutschen Grenzen hinaus wohlbekannten Verfassers hier nochmals zu besprechen oder zu empfehlen. Solches macht weniger unsere frühere Anzeige in dieser Zeitschrift überflüssig, als die Schnelligkeit, mit welcher Auflage auf Auflage folgt. Wir brauchen also unsere Leser bloß über das Verhältnis dieser neuesten Auflagen zu den früheren zu orientieren.

In Bezug auf I. haben wir nun gar nichts zu bemerken, da eine Veränderung nicht stattgefunden hat. Die philosophischen Gottesbeweise, hatte der Verfasser geglaubt, einem späteren Platz zu überlassen, um die Leser nicht abzuschrecken, doch meint er, sie könnten ja dieselben überspringen, um sofort von Capitel zwei oder drei auf Capitel zwölf überzuspringen. Dagegen hat die zweite Schrift nicht unwichtige Zusätze erfahren. Am interessantesten ist eine im Anhange angefügte Karte, welche in ganz origineller und höchst anschaulicher Weise graphisch die verschiedenen Confessionen in Bezug auf ihre Apostoliciät und Katholizität zur Darstellung bringt. Die verticalen Theilstriche stellen die Ausbreitung der Religionen numerisch ablesbar dar, die horizontalen sind nach Jahrhunderten numeriert und zeigen den Ursprung einer jeden Secte. Während die katholische Kirche von Anfang an zwar klein, immer weiter durch die Jahrhunderte fortschreitet und wächst, beginnen die Secten zum Theil auch relativ früh, hören aber bald wieder auf, nur die Nestorianer und Monophysiten ziehen sich in einer sich gleichbleibenden Linie bis auf unsere Zeiten fort. Das griechisch-russische Schisma fängt zwar schon ziemlich stark an, aber spät, wächst kaum und hat zwei Lücken. Den jämmerlichsten Eindruck machen die Altkatholiken, die mit ihrer ganz kurzen, dünnen Linie nahezu unter den Gefrierpunkt der Tabelle fallen.

Wir schließen uns dem Wunsche des Verfassers an: „Möge das Buch auch ferner manche Seele zur vollen Wahrheit und hierdurch zum wahren Frieden geleiten.“

Fulda.

Professor Dr. Constantin Gutberlet.

6) **Betrachtungen auf alle Tage des Jahres** für Priester und Laien von Johann B. Lohmann. Fünfte Auflage. Vier Bände. Paderborn. Junfermann'sche Buchhandlung. 1894. Preis M. 12.— = fl. 7.44.